

Klinik für Unfallchirurgie,
Orthopädie und Plastische Chirurgie

Nachbehandlung nach Beugesehnnennaht

Das Gummizügelsystem der Schiene ermöglicht die Beübung der betroffenen Finger mit passiver Beugung und aktiver Streckung. Durch diese Bewegungsübungen soll Verklebungen und Vernarbungen vorgebeugt werden und eine gute Funktionalität erzielt werden.

1. bis 2. Tag:

- Am 1. und 2. Tag nach OP erfolgt eine Ruhigstellung in einer Gipsschiene/ Kleinert-Schale (bei zusätzlichen Nervenverletzungen bis zu 7 Tage), dann Anlage einer Kleinert-Orthese

1. bis 6. Woche:

- In der Kleinert-Orthese wird das Handgelenk in 0-10° Beugung, die Fingergrundgelenke in 40°-50° Beugung fixiert. Eine vollständige Streckung der Mittel- und Endgelenke muss dabei möglich sein.
- Ein Gummiband zieht die operierten Finger in Beugestellung, der Patient kann die Finger aktiv strecken.
- Tragen der Orthese Tag und Nacht
- Am Tag:
 - stündlich 10 x aktives Fingerstrecken (bis zur vollständigen Streckung und passives Beugen über den Gummizügel, dabei ggf. mit der anderen Hand Gummiband führen).
 - Gesunde Finger werden ohne Anstrengung mit bewegt.
 - Regelmäßiges aktives endgradiges Bewegen von Ellenbogen u. Schulter
- Nachts:
 - Finger in Streckstellung am Schienendach verbinden (Klettverschluß/ Elastomull)
- 2-3 x wöchentlich Physiotherapie mit Abnahme der Schiene und passiver Streckung und Beugung des Fingers sowie Durchbewegung des Handgelenkes.

7. bis 10. Woche:

- Kleinert-Orthese weiter zur Nacht ohne Zügel tragen
- Beginn mit aktiver Beugung der Langfinger. Ziel ist eine freie Streckung und Beugung bis zum Faustschluss ohne Belastung. Physiotherapie weiterhin 2-3 x die Woche.
- KEINE forcierte Überstreckung der Hand (Bewegung der Hand nach hinten)
- KEIN Abstützen, Auto fahren, Rad fahren, schweres Tragen

10. bis 12. Woche:

- Ab der 10. Woche nach OP zunehmender Belastungsaufbau bis zur Vollbelastung ab der 12. Woche.
- Beenden der Therapie am Ende der 12. Woche